



Kultur ohne Grenzen?

Hat die Kultur am Bodensee den Grad der Vernetzung, den sie braucht? Gibt es einen gemeinsamen Kulturraum Bodensee? An welchen Punkten können Theatermacher und Kulturämter besser zusammenarbeiten? Das waren die Fragen, die im Rahmen des Kulturforums, das am 21. September in Lustenau stattfand, diskutiert wurden.

Der gemeinsame Wille, einen gemeinsamen Kulturraum Bodensee zu denken und zu fördern, war bei allen Diskussionsteilnehmern zu erkennen. In den Diskussionen ergab sich, dass es häufig vielmehr die praktischen Hindernisse wie mangelnde Information oder lange Verkehrswege seien, welche die Realisierung gemeinsamer kultureller Projekte erschwerten. Auf Grund der tendenziell steigenden Kosten in der Kulturproduktion müsse man nach neuen Finanzierungsmodellen Ausschau halten, bei denen Synergien besser genutzt und die Last quasi auf mehrere Schultern verteilt werden könne. Abgesehen davon sei die grenzüberschreitende Vernetzung gerade im Bereich der Kultur unverzichtbar, da der Blick über den lokalen Kontext hinaus wichtige neue Impulse und Inspiration liefere. So biete der Bodenseeraum ein vielschichtiges künstlerisches Potenzial, das sich vermittelt über den Austausch gegenseitig bereichern könne.

TRIANGEL als Modell

Am Beispiel des grenzüberschreitenden Jugend- und Kindertheaterfestivals TRIANGEL wurde deutlich gemacht, dass grenzüberschreitende Kulturarbeit möglich ist. Die Verteilung der Veranstaltung TRIANGEL auf mehrere Standorte um den Bodensee in Deutschland, Österreich und der Schweiz werde von den Besuchern mit großem Interesse aufgenommen. Für die Veranstalter sei ein solch großes Festival durch ein gemeinsames Vorgehen besser zu bewältigen, auch wenn es zugleich einen Mehraufwand an Organisation bedeute.

Medieninteresse wecken

In seinem Schlusswort meinte Dr. Werner Grabher, Vorsitzender der Kommission Kultur der IBK, die Diskussionen hätten gezeigt, dass viel Potenzial vorhanden sei. Den Hinweis, dass am Bodensee trotz sichtbarer Bemühungen seitens der heimischen Medien derzeit ein Identität stiftendes Instrument zur Information über die kulturellen Aktivitäten und deren Rezension fehle, wolle man beim nächsten Kulturforum gesondert thematisieren.

Das Kulturforum der IBK findet jährlich in einem Kanton oder Land der IBK statt. Das Kulturforum ermöglicht die direkte Begegnung und die Diskussion der mit Kultur befassten Personen in der Regio Bodensee.

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)
Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org